

Bayerns Bauern: "Der Wolf muss sich uns anpassen" - Region

Es sind schon 31 persönliche Kommentare vorhanden:

[karhuna](#) schrieb am 26.02.2018, 10:15

Wenn sich der Wolf den Bauern anpassen muss, sollte sich jede Großmutter einsperren.

[Alex1972](#) schrieb am 26.02.2018, 10:04

Wie Femi schon schrieb:

Den Afrikaner wollen wir zwingen Wildtiere nicht zu jagen die seine Nutztiere angreifen, aber unser reiches Deutschland schafft es nicht brauchbare Schutzmaßnahme gegen Wölfe zu nutzen? Wollen die Viehhalter uns eigentlich verarschen?

Und zu "Der Wolf muss sich uns anpassen" - dass haben viele Wölfe, heißen jetzt halt Hunde und sind zum Gutteil Qualzuchten. Da ist der Wolf vermutlich tot wirklich besser dran.

[Franke mit Rad und Auto](#) schrieb am 26.02.2018, 09:57

Unter den Foristen sind bis jetzt etliche Träumer, die den Gutschwätzern großen Glauben schenken.

Der Herr Beyer hat durchaus Recht, wenn er sagt der Wolf ist auch nur "ein fauler Hund". Das ist nämlich das Prinzip der Natur mit geringsten Mitteln ein optimales Ergebnis zu erzielen. Alles andere geht zu Grunde (darum frißt eine Eisbärin auch ihr Junges, wenn es krank oder sonst wie unnatürlich geworden ist!)

Zuerst haben wir die bäuerliche Industrie (teilweise muß das so genannt werden) auf Hochglanz getrimmt und jetzt soll alles anders werden; das geht genauso gut, wie die Quadratur des Kreises.

[Grinsekatz](#) schrieb am 26.02.2018, 09:45

Der Wolf muss sich anpassen. Ja. Also erst mal ein anständiges Deutsch lernen und auch kein Kopftuch tragen... der Wolf muss sich anpassen, nicht wir....

[luwa](#) schrieb am 26.02.2018, 09:17

„Der Wolf muss sich uns anpassen“ - ah ja, wusste doch, dass sich der Planet um den Menschen dreht. Wie wäre es, wenn sich der Bauernverband und Konsorten sich an die Natur anpassen? Quadratur des Kreises. Und ein Riss von Beutetieren durch den Wolf ist wohl weit bestialischer als das fließbandmäßige Abschlachten unserer Beutetiere im Schlachthof?

[Femi](#) schrieb am 26.02.2018, 09:15

"Zur Hölle mit den Wölfen". Diese Geisteshaltung zeugt wirklich von allerhöchster

Differenzierung und Respekt vor der Schöpfung jenseits des Homo Sapiens. "Der Wolf ist auch nur ein fauler Hund". Sind nicht die Bauern und Landwirte die faulen Hunde? Nicht in der Lage sich einer veränderten Situation anzupassen? Es fehlt der Wille und die Akzeptanz. Sonst nichts. Von Ländern wie Kenia, Tansania, Botswana, Simbabwe, Namibia usw. wird erwartet den Bestand von Elefant, Löwen & Co. quasi als Weltkulturerbe zu erhalten. Und wir - das stinkreiche Deutschland - sind nicht in der Lage uns mit nicht mal 1000 Wölfen zu arrangieren. Ich nenne das armselig.

[Eggy](#) schrieb am 26.02.2018, 09:15

@Bernstein: Lass mich raten: Du hast dir erst vor kurzem ein Haus auf dem Land gekauft, weil du dir die Immobilienpreise in den Städten nicht leisten kannst. Natürlich hast du dann auch gleich die Bäume gefällt, weil die bösen Vögel immer Lärm machen. Dann hast du einen großen Zaun um dein Grundstück gebaut, weil Wildschweine und Rehe deinen kostbaren Garten durchwühlen und nachdem du deinen Garten wegen der vielen Arbeit zubetoniert hast, sieht es aus wie in der Stadt, nur ohne Nahversorgung und mit weiten Anfahrtswegen.

Da kann man Menschen, die in der Stadt wohnen, natürlich mit "Rindviechern" verwechseln. Ich rate dir die Stadt zu meiden, nicht dass du noch Rinderwahnsinn bekommst. Den Wolf kennst du wahrscheinlich auch nur aus Kinderbüchern, leb weiter in deiner Traumwelt und höre auf andere grundlos zu beleidigen und Zusammenhänge herzustellen, wo keine sind.

[TomSchulzeHelmke](#) schrieb am 26.02.2018, 08:53

Bauern und Naturschutz geht wohl nicht? Nachdem Bienen und Hamster bei uns kurz vorm Aussterben sind sollen auch die wenigen erfolgreichen Rückkehrer Wolf, Luchs, Biber, Fischotter und Adler wieder verschwinden? Gerade hat sich im Bay. Wald eine Initiative zur Begrenzung der Greivogelpopulation gebildet. Für Naturliebhaber stellt sich weniger die Frage ob der Wolf in unsere Natur gehört sondern wie lange die Gesellschaft noch diese Naturzerstörer akzeptiert. Kann ja nicht angehen, dass die Natur den Wirtschaftsinteressen einiger Jäger und Bauern geopfert wird. Facebookgruppe "Schützt die Wölfe"

[WilliamFoster](#) schrieb am 26.02.2018, 08:39

Die einzigen und wahrhaften Rassisten sind die Menschen selbst: Sie sprechen jeder anderen Rasse das uneingeschränkte Recht auf selbstbestimmte Leben ab und schwingen sich zum absoluten Herrn über Leben und Tod ALLER anderen Lebewesen auf diesem Planeten auf.

[Bernstein](#) schrieb am 26.02.2018, 08:31

Tja, dieselben Leute, die für den Wolf votieren, wollten doch immer, dass die Landwirte ihre Tiere artgerecht auf der Weide halten. Das wird aber durch den Wolf infrage gestellt. Und die Wolfsfreunde findet man ja natürlich vornehmlich in den Städten. Deshalb schlage ich mal vor, dass man die Wölfe auch im Volkspark Dutzendteich, Marienberg oder auf der Wöhrder Wiese heimisch werden lässt. Da sind keine Weidetiere. Höchstens ein paar großstädtische Rindviecher, die ihr Umweltgewissen auf Kosten anderer befrieden